

Knappenhalde: Unglaubliche LINKE!

Die LINKE macht Druck, damit die Knappenhalde saniert wird?! Uninformierte WAZ-Zeitungsleser mag man damit beeindrucken. Die nachfolgende Pressemitteilung der AfD-Fraktion erinnert an einige unliebsame Fakten (EN).

Die AfD Oberhausen hält die scheinbaren Bemühungen der Linken um die Zukunft der Knappenhalde für unglaubwürdig.

Belegbar festzustellen ist, daß die Anträge der AfD-Bezirksfraktion zur Sicherung und zum Erhalt der Knappenhalde in der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen geräuschlos und ohne Debatte abgeräumt wurden. Die LINKE-Bezirksvertreterin Andrea Küsters hat sich in den damaligen Sitzungen weder durch Wortbeiträge, geschweige denn durch Unterstützung der Anträge für die Zukunft der Knappenhalde eingesetzt. Der "Fehler" an diesen Anträgen war, daß diese von der "falschen Partei", sprich der AfD gestellt wurden. Somit waren für die damaligen politischen Entscheidungen nicht Tatsachen und Notwendigkeiten im Interesse der Oberhausener Bürger maßgeblich, sondern die Hinterzimmerabsprache etablierter Politik, sich jeglicher Zustimmung oder Zusammenarbeit mit der AfD zu verweigern, auch um den Preis von Verwahrlosung und Sicherheitsrisiken für die Besucher der Knappenhalde. Das derzeitige Vorpreschen von Frau Küsters entspricht somit keinem echten Interesse an der Problemstellung Knappenhalde, sondern dem durchschaubaren Versuch, sich durch kommunalpolitisches Trittbrettfahren öffentlich in Szene zu setzen.

Die LINKEN machen also nur deshalb Druck, weil sie unter dem Druck stehen kommunalpolitisch keinerlei Wirkung entfalten zu können. Für die Knappenhalde bleibt zu wünschen, daß sie zukünftig mehr ehrliche Fürsprecher, jenseits einer politischen Verweigerungshaltung, findet. Die AfD unterstützt auch zukünftig echte konstruktive Vorschläge und ist zu Gesprächen bereit.

Oberhausen, den 22. 7. 2021

Für die AfD-Ratsfraktion Oberhausen/Rhld.

Wolfgang Kempkes

(Fraktionsvorsitzender)